

Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN

Heinz Dehnert
Denkmalstr. 77
53783 Eitorf

Susanne Langer
Zum Gransbach 38
53783 Eitorf

An

Herrn Bürgermeister Dr. Storch

Eitorf, den 02.11.2005

Rathaus

Markt 1

53783 Eitorf

GEMEINDE EITORF			
Eingang			
03.11.05	8-9		
11/11/10	/		

ll

4.11.

*B. Kir. - Antrag ist bearbeitet.
Verst. sind allerdings Hände
gebunden; keine Spielraum-*

Betr.: Antrag auf Reduzierung der Veranstaltungskosten in der Siegparkhalle bei kulturellen Veranstaltungen

Sehr geehrter Herr Dr. Storch,

Seit langem klagen die Eitorfer Vereine über die gestiegenen Veranstaltungskosten in der Siegparkhalle. Mehr und mehr Vereine sind nicht mehr imstande diese zu tragen und dies führt zu spürbaren Einschnitten in die kulturelle Vielfalt unseres Gemeindelebens einerseits, zur Existenzgefährdung der Vereine andererseits. So kann es nicht im Interesse der Gemeinde sein, wenn z.B. ein international renommierter Chor wie Young Hope, unumstritten als Aushängeschild der Gemeinde Eitorf anerkannt, ernsthaft erwägt, seinen Sitz in eine Nachbarkommune zu verlagern. Wir beantragen daher, die Verwaltung zu beauftragen, Möglichkeiten der Kostenreduzierung dazustellen, mit dem Ziel über organisatorische und vertragliche Änderungen zu deutlichen Einsparungen zu kommen. Zusätzlich sind haushaltstechnische Möglichkeiten zur Subventionierung aus dem Kulturretat zu prüfen.

Im Organisatorischen und vertraglichen Bereich sehen wir Einsparpotential z.B. in folgenden Punkten :

- VSTM-Kosten

Es ist zu prüfen, ob der zwingende Einsatz der derzeitigen Vertragspartnerin

wirtschaftlich ist.

Alternativ sollte der Einsatz vereinsseitiger Kräfte mit der notwendigen Qualifikation möglich sein. Auch der Einsatz von gemeindeeigenem Personal mit Zusatzqualifikation führt zur Kostenreduzierung

- **Reinigungsarbeiten**

Die Reinigung der Halle durch eine Fremdfirma (besenreine Halle feucht wischen für 280,- €) muss in Frage gestellt werden. Alternativen sehen wir in gemeindeeigenem Personal (siehe Schulen).

- **Toilettenfrauen**

Der Einsatz zweier Toilettenfrauen als Standard ist zu prüfen. Ob in Kaufhäusern, Lokalen oder auf der Eitorfer Kirmes, i.d.R. wird eine Toilettenfrau für Herren- und Damentoilette eingesetzt.

- **Umräumen der Halle**

Das Umräumen der Halle durch Fremdfirmen ist auf Wirtschaftlichkeit zu prüfen.

Ggflls. kann mit den Schulen eine Vereinbarung für den montäglichen Sportunterricht erreicht werden. Hier könnte durch unterrichtsorganisatorische Änderungen (Leichtathletik, Ballspiele, joggen, nordic walking) Sportunterricht außerhalb der Halle stattfinden.

- **Getränkebezug**

Die vertragliche Bindung für jeden Hallenbenutzer an die Firma Köhler ist zu prüfen.

Neben der grundsätzlichen Frage, wie lange eine Vertragsbindung bestehen muss, ist zu klären, ob diese lediglich für die Gemeinde oder auch für jeden Nutzer gilt.

Mit freundlichen Grüßen



Heinz Dehnert

Fraktionsvorsitzender

Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN

Susanne Langer

sachk. Bürgerin

Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN